



VORAUSSETZUNGEN

Vorkenntnisse in Sumi-e, Aikido oder Zen sind nicht erforderlich!

ANGEBOT

Im Preis inbegriffen sind: Sumi-e-Unterricht, Aikido-Training, Zazen, Sumi-e-Material, Vollverpflegung (Zen-Küche), Übernachtungsmöglichkeit im Dojo (Schlafsack!)

PREIS

150 € (Es kann nur das ganze Seminar gebucht werden.)

ANMELDUNG

Anmeldung durch E-Mail an

Georg.Schrott (at) web.de

Die Anmeldung wird verbindlich durch die Überweisung der Teilnahmegebühr. Die Kontodaten werden nach Eingang der Anmeldungs-E-Mail bekanntgegeben.

Wegen der für Beppe notwendigen längerfristigen Planungen kann bei einer Stornierung innerhalb von 15 Tagen vor Seminarbeginn oder weniger die Gebühr nicht zurückerstattet werden.

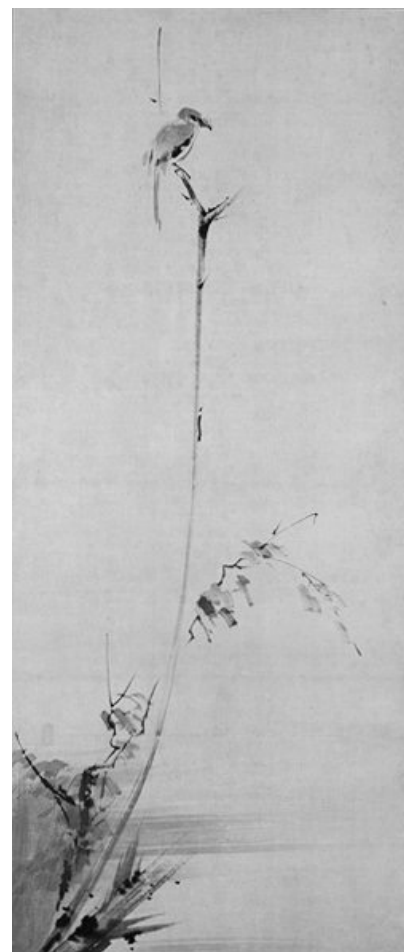
Eine Veranstaltung des

Aikidojo Bochum e. V.

Alleestraße 24 (im Hof)

44793 Bochum

<http://aikido-bochum.de/> und 



Workshop

**BUNBU
RYODO**

**DER
GEMEINSAME
WEG
VON
SCHWERT
UND
PINSEL**

25.–27. Mai 2018

mit

Beppe Mokuza Signoritti (Bodai Dojo, Alba, Italien)

und **Georg Schrott** (Aikidojo Bochum)

im **Aikidojo Bochum**

Kein Geringerer als Miyamoto Musashi war der Maler des Bildes, das einen Vogel aus der Familie der Würger auf einem dünnen Zweig zeigt. Musashi ist der bekannteste Vertreter des Bunbu Ryodo, des „Gemeinsamen Wegs von Pinsel und Schwert“. Der Begriff drückt aus, dass das Selbstverständnis der Samurai nicht nur in der Kriegerrolle bestand, sondern ebenso die Hinwendung zur Ästhetik und den Künsten umfasste – ein kulturelles Erbe, das in den japanischen „Weg-Künsten“ bis heute weitergetragen wird.

„PINSEL“

Der japanische Ausdruck „sumi-e“ bedeutet «schwarze Tinte» (sumi) und «Malerei» (e) und steht für eine Form von Kunst, in der Gegenstände und Themen mit Tusche in verschiedenen Grau-Abstufungen gemalt werden.

Beim Sumi-e sind nicht technische Perfektion oder Talent wesentlich; jeder kann Sumi-e erlernen, wenn er dem Geist seines Lehrers und dessen oft auf Intuition basierenden Anweisungen folgt.

Basis des praktischen Erlernens ist der direkte Kontakt mit dem Lehrer, indem man von ihm gezeichnete Vorlagen oder klassische Modelle nachmalt.

Echtes Sumi-e ist geprägt von Klarheit und Spontaneität, die sich direkt auf die Wahrnehmung des Betrachters übertragen. Damit ein Bild «lebendig» wird, müssen alle seine Komponenten lebendig sein. Jedes überflüssige Detail ist weggelassen, denn Sumi-e erfasst das Wesen der Natur.

Weitere Informationen und Eindrücke auf Beppe's Sumi-e-Homepage: <http://www.sumi-e.it/de/homepage-de/>.

BEPPE MOKUZA SIGNORITTI

Seit über 20 Jahren widmet sich Beppe dem Sumi-e und der Zen-Meditation. Er ist Sumi-e-Meister, Mönch des Soto-Zen und Leiter des Bodai Zen Dojos in Alba, Italien. Sein Zen-Lehrer ist Roland Yuno Rech. Beppe zeigt seine Bilder und die Ausübung des Sumi-e in vielen europäischen Ländern, hält Vorträge und gibt Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu diesem Thema.



„SCHWERT“

Es werden typische Aikido-Formen mit dem Bokken (Holzschwert) praktiziert: Grundtechniken, Partnerübungen mit dem Schwert und die Abwehr von Schwertangriffen. Dabei geht es nicht um „Kämpfen“ oder „Sich-Verteidigen“, sondern darum, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und allmählich mit dem eigenen Schwert und den Bewegungen des Partners „zu verschmelzen“.

GEORG SCHROTT

Schorsch ist seit 1972 Aikidoka und verfügt über eine 35-jährige Erfahrung als Aikido-Lehrender. Einflüsse, die ihn besonders prägen, sind seine Anfänge bei Werner Winkler in Tirschenreuth, der Unterricht von Asai Sensei und vielen seiner Schüler, die spirituelle Ausstrahlung von Tada Sensei und die Aikido-Ansätze von Patrick Cassidy und Miles Kessler.



DAS BEGLEITPROGRAMM

Der Zeitplan ist bewusst sehr dicht gehalten. Im Wechsel von Meditation, Malen und Aikido werden wir eine intensive Zeit von menschlicher und kultureller Begegnung und Erfahrung verbringen. Wir werden gemeinsam mit Beppe's Assistenten Alessandro die Mahlzeiten zubereiten und zusammen im Dojo essen.

VORAUSSICHTLICHER ZEITPLAN

Freitag			
ab 17.30	Ankunft, Anmeldung	23.00	Nachtruhe (für Teilnehmer, die im Dojo übernachten)
18.30	Einführung: Zazen		
19.00	Zazen – Kinhin – Zazen		
20.30	Abendessen		
21.15	Einführung: Aikido		
Samstag			
6.15	Wecken (für Teilnehmer, die im Dojo übernachten)	13.00	Mittagessen, Pause
		15.00	Sumi-e
7.00	Zazen – Kinhin – Zazen (Sutra-Singen)	17.00	Aikido (für Aikidoka)
		19.00	Zazen
8.00	Frühstück	20.15	Abendessen
8.30	Aikido (für alle)	23.00	Nachtruhe
10.00	Sumi-e		
Sonntag			
6.15	Wecken		Schluss für Aikidoka)
7.00	Zazen – Kinhin – Zazen (Sutra-Singen)	10.00	Sumi-e
		12.30	Zazen
8.00	Frühstück	13.15	Imbiss – Abschluss
8.30	Aikido (Anfang für alle,	15.00	Aufräumen – Abreise